

sundern wir mugen uch wol geschriben habin, das wir yme gerne darumbe schriben wulden, das gutlichin unde ungemanet lassin zcu stehen eyn cziet, ab darumbe mochte ußgetragen werden 2c. Gebin zcu Gotha am donrestage nach deme suntage oculi.

511.

Weimar, 1418 März 9. 5

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 205.

Ann.: Verzichtleistung Friedrichs Grafen zu Beichlingen und Herrn zu Wiehe auf das Lehnrecht an der Pfarrkirche zu Oberndorf, das, wie er kundlich unterrichtet ist, als rechtes väterliches Erbe an Landgraf Friedrich den Jüngern gekommen sei, dat. 1418 März 14 (am montage nach dem suntage, als man in der heiligen kirchen singet iudica me deus in der fasten nehst vor palmen). Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr p. 448 IV M No. 20. 10 Das S. an Pergamentstr.

Landgraf Friedrich der Jüngere verspricht, nachdem Graf Friedrich von Beichlingen Herr daselbst und zu Wiehe, sein Hofmeister, auf die lange Zeit von ihm beanspruchten Lehen an der Pfarrkirche zu Oberndorf bei Buttstedt verzichtet und seinen von ihm kürzlich mit der genannten Kirche beliehenen Kaplan Heinrich Weber zu ihrer Abtretung an den 15 vom Landgrafen beliehenen Kammermeister desselben Ludwig Bischoff vermocht hat, dem Heinrich Weber, das erste durch Todesfall ledig werdende unter den folgenden geistlichen Lehen, nemelichen an der pharrekirchen zcu Thanheim, der cappellen zcu Dornheim in der phlege zcu Kefernberg, der pharrekirchen zcu Nuwenmargkte und der pharrekirchen zcu Canewerfen in der phlege zcu der Sachsenburg gelegen, — luterlichen durch 20 gotes willen zu verleihen, auch niemandem eines dieser Lehen zu versprechen, so lange diese Anwartschaft dauert; sollte ein Versprechen aus Versehen erteilt werden, so soll es ungültig sein. Erhält Heinrich Weber eines jener geistlichen Lehen, so soll er diesen Brief zurückgeben. Testes sunt Fridericus de Wangenheim miles, Thilo de Sebeche, Albertus de Harras noster marschalkus, Vrbanus Cruthusen noster notarius superior —. Datum 25 Wymar feria quarta post letare Ierusalem anno xviii°.

512.

Weimar, 1418 März 10.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 186^b.

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem Georg von Lengefelt 450 Rh. G. 30 schuldig zu sein vor schaczunge, pherde, harnasche, zcerunge unde alle ander schulde unde schaden — von soliches gefengniß wegin, als er ane unserm dinste gefangen wart an deme Fuchßberge von deme von Rengelrode^a), und will diese Summe auf Michaelis bezahlen. Bürgen: Dietrich Ganß, Friczsche von Webirstet, Heinrich von Webirstete, Hermann von Grußen und Egkard Fuß; Einlager zu Langensalza (Salcza). Datum Wymar 35 quinta post dominicam, qua in ecclesia dei cantatur letare Ierusalem, anno xviii°.

512. a) Vgl. No. 481.